

Ehre für Wegbereiter des Tunnels

Mutter Martina und Manfred Wahl werden mit Bundesverdienstkreuz gewürdigt / Bahnprotest geprägt

Ehre, wem Ehre gebührt: Die langjährigen BI-Vorsitzenden Mutter Martina Merkle und Manfred Wahl erhalten am 1. Dezember in Stuttgart anlässlich des Tags des Ehrenamts das Bundesverdienstkreuz am Bande. Überreicht wird die Auszeichnung von Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

Offenburg (cw). Es gibt wohl keinen in der Stadt, der diese Ehrung nicht als hochverdient ansehen würde: Gemeinsam mit 18 weiteren Bürgern aus Baden-Württemberg erhalten Mutter Martina Merkle (72) und Manfred Wahl (80) am 1. Dezember im Neuen Schloss in Stuttgart das »Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland«.

Merkle und Wahl werden damit für ihr über ein Jahrzehnt währendes Engagement an der Spitze der BI Bahntrasse gewürdigt. Wahl war von der Gründung der Bürgerinitiative im November 2005 an Vorsitzender, ehe er dieses Amt Ende 2016 an Karl Bäuerle weitergab. Mutter Martina fungiert weiterhin als stellvertretende Vorsitzende.

Der Erfolg der BI Bahntrasse ist untrennbar mit dem jahrelangen kongenialen ökumenischen Führungsduo verbunden. Beide genießen – auch durch ihre Kirchenämter – eine sehr hohe Glaubwürdigkeit und ergänzen sich hervorragend. Der besonnene evangelische Dekan im Ruhestand Manfred Wahl ist mit politi-



Erhalten für ihr Engagement in der BI Bahntrasse das Bundesverdienstkreuz: Mutter Martina Merkle und Dekan i. R. Manfred Wahl.

Archivfoto: Stephan Hund

schem und strategischem Gespür ausgestattet, die katholische Ordensfrau Martina weiß prägnant und mitreißend zu formulieren und verschaffte so dem Offenburger Anliegen, die Stadt durch einen Tunnel vom Güterzugverkehr zu befreien, als Gesicht des Bahnprotests auch in den überregionalen Medien Gehör.

Auf Augenhöhe

Beide haben sich tief in die komplexe Materie eingearbeitet und wurden auf allen Ebenen als Gesprächspartner auf Augenhöhe wahrgenommen. Mit ihren vielen kompetenten BI-Mitstreitern fungierten sie nicht selten als Impulsgeber für die Stadtverwaltung.

Merkle und Wahl haben den sachlichen und auf Überzeu-

gung angelegten Erfolgskurs der BI geprägt, den Wahl gerne mit den vier Adjektiven »kommunikativ, kompetent, konstruktiv und konsequent« zusammenfasst. Nie ist die BI unter der Führung von Wahl und Merkle als nervig oder eiferisch wahrgenommen worden – eine Falle, in die andere Interessengruppen gerne tappen. Sie gilt deshalb mit ihrer Arbeit längst bundesweit als Blaupause für andere Bürgerinitiativen.

»Wir haben das Unmögliche gewagt«, sagte BI-Frontfrau Mutter Martina in einem OT-Interview – und dies mit ihrem Wirken auch möglich gemacht. Als die BI 2005 gegründet wurde, drohte Offenburg die Zerschneidung durch den geplanten Neubau des dritten und

vierten Gleises für die Rheintalbahnhof mit unerträglichem Lärm und riesiger Mauer an der Bahnlinie als Folgen.

45870-faches Nein

Der BI ist es gelungen, der Bevölkerung zu verdeutlichen, dass die Bahnpläne eine Gefahr für die Gesamtstadt darstellen, und sie hat so Bürger aus allen Teilen der Stadt hinter sich gebracht – über 5000 Mitglieder zählte sie in ihren Hochzeiten. Sie hat diesen Einfluss genutzt, um Stadt und Gemeinderat 2006 von der wenig Erfolg versprechenden Doppelstrategie abzubringen, Tunnel und Antragstrasse gleichberechtigt zu verfolgen. Seit diesem Schulterchluss setzte ganz Offenburg auf den Tunnel. Offenburgs Geschlossenheit manifestierte sich eindrucksvoll in dem 45870-fachen Nein gegen die Antragstrasse in der Einwendungsphase 2008.

Höhepunkt der unermüdelichen Arbeit von Merkle und Wahl unter dem Bibelleitwort »Suchet der Stadt Bestes« war im Januar 2016 die Freigabe für die Mehrkosten für den Offenburger Güterzugtunnel durch den Deutschen Bundestag in Berlin.

Dass das Jahrhundertbauwerk nun 2035 eingeweiht werden soll, daran haben Merkle und Wahl gewiss einen großen Anteil. Somit wird ihnen jeder in Offenburg die Auszeichnung am 1. Dezember gönnen.

INFO: Die BI Bahntrasse ist bereits mit der Bürgermedaille der Stadt Offenburg (2014) sowie mit dem Ehrenpreis des Marketing-Clubs Offenburg/Ortenau (2016) ausgezeichnet worden.

Hohe Auszeichnung

Bundesverdienstkreuz für Mutter Martina und Manfred Wahl

OFFENBURG (BZ). Hohe Auszeichnung für Offenburgs vorderste Bahnkämpfer: Schwester Martina Merkle und Dekan i. R. Manfred Wahl, die sich über viele Jahre hinweg an der Spitze der Bürgerinitiative Bahntrasse in Offenburg engagiert haben, sind auf Samstag, 1. Dezember, ins neue Schloss nach Stuttgart eingeladen wor-

den. Ministerpräsident Winfried Kretschmann wird ihnen anlässlich des Tages des Ehrenamts, wie 18 weiteren Bürgerinnen und Bürgern aus Baden-Württemberg, im Namen von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier verliehenen Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland überreichen.



Mutter Martina Merkle und Dekan i. R. Manfred Wahl.

FOTO: SELLER